# Wochenbrief KW 18, 28.04.25

## Neuestes aus Oldendorf und Brüssel

### Liebe Mitglieder!

Ihr habt bestimmt bereits gemerkt, dass wir langsam aus dem Lagergemüse raus und in die „es gibt endlich wieder Grünes“ Phase kommen. Freut euch auf frische Salate und Mangold, bald Fenchel und Kohlrabi. Das Lagergemüse hat im Kühlcontainer gut gehalten, dort gibt es jetzt noch Möhren (natürlich!), Pastinaken und Rote Bete. Und eine Überraschung kommt auch noch, aber das ist ja eine Überraschung und bleibt bis dahin geheim. Wir fragen uns auch immer wieder, wie das Gemüse bei euch so ankommt, ob Chicorée als etwas besonderes wahrgenommen wird und ob Spinat zu wenig, zu viel oder genau richtig ist. Kurz, wir freuen uns über **Rückmeldungen** von euch, das motiviert nochmal zusätzlich beim Arbeiten für unsere SoLawi-Gemeinschaft !

Es wird Bohnen geben !!

**Deregulierung der Neuen Gentechniken**

Leider ein eher erschreckendes Thema sind die Entwicklungen auf politischer Ebene. Im letzten Frühjahr hatten wir euch schon über die Lobby-Bemühungen informiert, auf EU-Ebene die Kennzeichnungspflicht für mit den Neuen Gentechniken (z.B. Crips-Cas) entwickelte Sorten abzuschaffen. Dies scheint nun immer mehr zur Wirklichkeit zu werden, im Mai beginnen die Verhandlungen zur finalen Formulierung des Gesetzentwurfes. Keine Kennzeichnungspflicht würde bedeuten, dass für die Konsumenten nicht mehr nachvollziehbar ist, ob ihr Gemüse gentechnikfrei ist oder nicht. Zudem sieht das Gesetz keine Risikoprüfung vor, wenn gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden, es fehlt ein Standortregister von gentechnisch veränderten Pflanzen und es gibt bisher keine ausreichenden Regelungen, um eine Kontamination auf Nachbarfeldern auszuschließen. Wahrscheinlich aus dem einfachen Grund, dass es sich nicht ausschließen lässt! Das ist ein bedrohliches Szenario für den gesamten Ökologischen Landbau, zumal auch bei der Sortenwahl für den Anbau eine fehlende Kennzeichnung bedeutet, das man zukünftig dann nicht mehr weiß, welche Sorten gentechnikfrei sind. Und für uns als Züchter bedeutet es auch, das wir viele neue Sorten nicht mehr als Ausgangsmaterial für unsere Züchtungsprojekte verwenden können, weil wir nicht wissen, was drin steckt. Angesichts dieser doch wirklich bedrohlichen Szenarien ist es jetzt umso wichtiger, aktiv zu werden und bei einer (oder allen) der vielfältigen Protestaktionen teilzunehmen, die ihr unter folgendem Link findet

https://www.bingenheimersaatgut.de/de/keine-neue-gentechnik

Apfelblüte in der Obststreu-Wiese

Auf Anregung von Rike haben wir als Gärtnerhof Oldendorf auch eine **Pressemitteilung** zu diesem Thema herausgegeben und dargestellt, was wir dem entgegensetzen. Als Resonanz gibt es schon mal zwei **Zeitungsartikel** und einen Besuch der Zevener Zeitung am letzten Freitag am Gärtnerhof. Das Thema wird also hoffentlich publik !!
Das einzig Gute daran ist, dass die samenfesten Sorten von Kultursaat und anderen dadurch eine noch größere Wichtigkeit bekommen. Diese sind garantiert gentechnikfrei und der Züchtungsprozess wird transparent und offen dargestellt. Wir gemeinsam tun also etwas Gutes !!

**Und das Gute dieser Woche wird sein (ein EA)**

**Radies**
**Salat**
**Mangold**
**Spinat**
**Rucola oder Asiasalat**
**evtl. Petersilie**

Widerständige Grüße von Florian